



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

265 (26.9.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-320629](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-320629)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Druckerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Beile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Beile 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Herr. Meyer,  
für den lokalen und prov. Theil  
Ernst Müller,  
für den Anzeigenthell:  
Karl Kysel.  
Rotationsdruck und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
handlung.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Erscheint in Mannheim.

Nr. 265. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 26. September 1893.

#### Zu den Mannheimer Stadtverordneten-Wahlen.

I.

Die „Neue Bad. Landesztg.“ hat es, wie wir bereits kurz erwähnten, in den letzten Tagen unternommen, in einer Artikelserie auf die jüngst beendigten Stadtverordneten-Wahlen zurückzukommen. Wir hätten diesen Auslassungen, die vielleicht „sine ira“, gewiß aber nicht „sine studio“ verfaßt sind, schon eher eine nähere Betrachtung gewidmet, wenn wir nicht vermuthet hätten, daß die Serie „Wie kam es?“ und „Wie es weiter kam?“ u. s. w. — noch durch einige Nummern weiter variiert worden wäre.

Der Verfasser der genannten Artikel will es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Vorgänge bei den Stadtverordneten-Wahlen aufzuklären. Wir müssen gestehen, daß man seine Leser namentlich über die Frage: Was heißt jetzt in Mannheim demokratisch und was freisinnig? nicht besser „durcheinander machen“ kann, als es die „Neue Bad. Landesztg.“ gethan hat.

In dem ersten Artikel wird zunächst ein kurzer Rückblick auf die Reichstagswahl geworfen. Wir verstehen es vollkommen, daß der „Neuen Bad. Landesztg.“ das damalige Zusammengehen vieler freisinniger Männer mit den Nationalliberalen nicht gefällt, sie hat ja auch alles Mögliche zu jener Zeit aufgebietet, um diese Vereinigung der bürgerlichen Parteien zu hintertreiben. Daß sie aber jetzt sich erdreistet, zu behaupten, daß diejenigen Leute, welche Herrn Muser auf den Schild erhoben, in der Stichwahl den Sieg des nationalliberalen Kandidaten entschieden hätten, das gehört zu den Behauptungen, die Niemand ernst nehmen kann, der die Vorgänge bei unserer Reichstagswahl unbefangenen betrachtet.

Dann kommt der Gewählsmann der „Neuen Bad. Landesztg.“ auf sein eigentliches Thema und bezeichnet es u. A. als einen „Fehler“, daß die freisinnige Partei bei der Abmachung mit der nationalliberalen Partei vergaß, sich einen Vorbehalt zu machen für den Fall, daß die engverbündete demokratische Partei sich der Ansicht der Freisinnigen nicht anschließen sollte.“ Wir nehmen es keiner Partei übel, wenn sie bei einem Kompromiß möglichst viel für sich herauszuschlagen sucht, ein Kompromiß ist ein politisches Geschäft, wobei die Kontrahierenden sowohl Pflichten als Rechte übernehmen, wenn aber, wie es den Anschein hat, durch obigen Satz ausgesprochen werden soll, daß die Freisinnigen durch den Kompromiß sich gegenüber den Nationalliberalen irgend etwas vergeben hätten und gewissermaßen bei dem Geschäft zu kurz gekommen seien, so ist das wieder eine Auffassung der Dinge, die durch die tatsächlichen Verhältnisse eine Bestätigung nicht findet. Auch wir haben eine gewisse Scheu gehabt, diese Materie einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen. Da aber von jener Seite der Anfang gemacht worden, wollen wir nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Nationalliberalen bei Abschluß des Kompromisses mit den Freisinnigen thatsächlich in hohem Maße uneigennützig gehandelt haben. Sie haben die Forderung der Freisinnigen betreffs der Anzahl von Sitzen, welche von jener Seite für die drei Klassen beansprucht wurden, unbeantwundet zugestanden, selbst auf die Gefahr hin, daß in den Reihen der eigenen Partei die von den Freisinnigen zu präsentirende Liste nicht in allen ihren Theilen Anklang finden würde. Die „Neue Bad. Landesztg.“ weiß auch ebenso gut wie wir — wir brauchen der Indiskretion der Namensnennung, wie sie jenes Blatt geübt, hierbei nicht Gehorsam zu leisten —, daß in der That viele nationalliberale Wähler an der von den Freisinnigen für die II. Klasse aufgestellten Liste Anstoß genommen und den Kompromiß als ein Uebel betrachtet haben, das vielleicht nicht einmal nothwendig war. Aus dieser Quelle ist auch, wie wir gleich hinzufügen wollen, jene ansehnliche „Genugthuung“ gewährenden demokratische Minderheit geflossen. Sehr viele nationalliberale Wähler sind aus Verstimmlung über die für die II. Klasse von den Freisinnigen aufgestellte Liste ferngeblieben. Wir wollen hier kein Rechenexempel aufmachen, aber das können wir der „Neuen Bad. Landesztg.“ auf das Bündigste versichern, daß die Zahl dieser Verstimmteten eine recht ansehnliche war, vielleicht ansehnlicher, als die vielgerühmte reine demokratische Minderheit, welche noch immer in den Spalten des genannten Blattes mit Genugthuung auf ihre Erfolge herab blickt. Die Wahlenthaltung, die geringe Begeisterung — möchten wir sagen — die in den Reihen der nationalliberalen Partei, namentlich in

Folge der freisinnigen Liste Platz gegriffen hatte, hat vielleicht der gemeinsamen Sache mehr geschadet, als der Kompromiß genützt hat!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. September.

Nach der „Zukunft“ wäre das Befinden des Fürsten Bismarck jetzt äußerst günstig. Der Fürst habe, zu seiner Freude, an Gewicht etwa 14 Pfund und an Leibumfang etwa 11 Zentimeter verloren, aber sein getreuer Arzt werde mit den übrig gebliebenen 185 Pfund vermuthlich sehr zufrieden sein denn der Verlauf der Krankheiten habe bewiesen, daß der Fürst in seinen Organen noch völlig intakt und in der Fähigkeit, körperliche Störungen zu überwinden, unerschütterter sei. Sein Aussehen sei vorzüglich, er fühle sich mit dem verminderten Körpergewicht außerordentlich wohl und viel weniger matt als vor der Erkrankung, alle Funktionen seien besser als seit Monaten im Gange.

Ueber die letzte schwere Erkrankung des Fürsten Bismarck werden noch fortgesetzt Erörterungen geführt. So schreibt man aus München: Die von einem hiesigen Correspondenz-Bureau gerüchweise verbreitete Nachricht, Fürst Bismarck habe einen Schlaganfall erlitten, gilt hier als unbegründet, weil Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck, die hier bei Professor Lenbach weilen und heute Abend nach Frankfurt reisen wollen, doch jedenfalls Nachricht davon haben würden. Telegramme Schweningers und der Fürstin von gestern Abend gäben meldeten eine befriedigend fortschreitende Besserung. Die Abreise des Fürsten von Kissingen ist bis jetzt verzögert worden, weil Bismarck das Wiederauftreten der untrüglichen Schmerzen fürchtet. Während die Gesichtsschmerzen den Fürsten eigentlich niemals verlassen, erzeugte die in Kissingen hinzugekommene Phtisis nebst den Benenschmerzen eine starke Lungenaffektion, die als eine leichte Lungenentzündung bezeichnet wird. Der Zustand sei thatsächlich bedenklich geworden. Das Gewicht des Fürsten ist jetzt wieder dasselbe, wie nach der Entsetzungskur. Der Kaiser hat übrigens nicht bloß einmal telegraphirt, sondern täglich telegraphisch Erleichterungen eingezogen. Graf Herbert Bismarck und Graf Rangau verweilen noch in Kissingen. Der Fürst wird von Kissingen gradewegs auf seine eigenen Besitzungen zurückkehren. Auch der Prinzregent und der bayerische Ministerpräsident fragten während Bismarck's Krankheit bei den Ärzten und den Badebehörden an. Hier glaubt Niemand an den angeblich bevorstehenden Besuch des Kaisers in Kissingen; jedenfalls ist in der Familie Bismarck's von einer derartigen Absicht nichts bekannt. Graf Lehndorff verweilt nicht im Auftrag des Kaisers, sondern privatim als alter Hausfreund, auch nicht wegen, sondern trotz der Krankheit des Fürsten, in Kissingen, wo er im Curhause wohnt. Lange ehe der Kaiser das bekannte Telegramm an den Fürsten gesandt, erhielt er, so behauptet man hier, täglich durch Schweningers Vermittelung Nachrichten über das Befinden des Fürsten. Von einer „regelmäßigen Lungenentzündung“ kann man nach den Erklärungen Professor Dr. Schweningers nicht sprechen; der zutreffende Ausdruck sei Lungenaffektion, die allenfalls „leichte Lungenentzündung“ genannt werden könnte. Fürst Bismarck sieht jetzt aus, als ob er um einen vollen Kopf kleiner geworden sei, ähnlich wie es bei dem alten Heldenkaiser nach seiner schweren Krankheit der Fall war. Die Familie wünscht die Abreise des Fürsten nach Friedrichsruh; der Fürst selbst schwankt und zögert noch.

In Münster ist die Herausgabe eines Blattes, das als Organ der Partei des Herrn v. Schorlemer-Alst ins Dasein gerufen werden soll, gesichert. Die Zeichnungen für das Unternehmen haben bereits eine ansehnliche Höhe (über 100 000 M.) erreicht; das Blatt soll spätestens mit Beginn des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen; die Redaktion hat, wie die „Rhein-Westf. Ztg.“ hört, Herr Dr. Suin, welcher früher eine Reihe von Jahren Redakteur des „Westf. Merkur“ war, bereits übernommen.

Gegen den niederbairischen Bauernbund ist am 19. d. M. als Organ der Centrumpartei zu Frankenhäusern ein „niederbairischer Bauernverein“ gegründet worden. An der konstituierenden Versammlung nahmen u. A. der Landtagsabgeordnete Amtsrichter Söldner, dann der frühere Reichstagsabgeordnete Graf Caspar Preysing,

ein Vetter des bekannteren Grafen Konrad Preysing, endlich der Abt von Metten, Dr. Braummüller, Theil.

Mit großen Erwartungen ist Hofprediger Stöcker nach den Vereinigten Staaten von Amerika gegangen, und bitter enttäuscht wird er zurückkehren. Herr Stöcker glaubte, daß die Amerikaner ihm in helle Scharen zufließen würden und Bruder Moody, der Impresario des Herrn Stöcker, war derselben Ansicht. Herr Stöcker hat, wie man der „K. Ztg.“ schreibt, am 6. ds. zum ersten Male in Chicago gepredigt, es waren im Ganzen nur 500 Personen erschienen, die einen rein theologischen Vortrag zu hören bekamen, denn getreu dem eingegangenen Vertrag hielt sich Herr Stöcker von jeder Polemik fern, mit keinem Worte berührte er die Jüderfrage. Amerikanische Zeitungen prophezeien, daß nach dieser Predigt Herr Stöcker ohne jeden Erfolg nach Berlin zurückkehren wird.

Die Vermehrung der Schutztruppe in Ostafrika, welche der Etat für die Colonien diesmal wie die „Magbb. Ztg.“ aus guter Quelle erfährt, sicher erhalten wird, dürfte seit Uebernahme des Gouverneurspostens durch Oberst Scheele beschlossene Sache sein. Die Verminderung der Truppe nach Bismarck's Siegen hat sich so deutlich als ein Fehler herausgestellt, der Versuch des Herrn v. Soden, die ganze Verwaltung Ostafrika's diesen Verhältnissen anzupassen, ist so völlig gescheitert, daß für Alle, denen es mit der Colonialpolitik überhaupt Ernst ist, an der Nothwendigkeit einer Verstärkung der Streitkräfte in Ostafrika kein Zweifel herrscht. Der Colonialrath hat sich schon im vorigen Herbst dafür ausgesprochen. Es ist dem aber aus Sparjamkeitbrüchigkeit nicht Folge gegeben worden. Die Ereignisse des seitdem verfloßenen Jahres haben nun abermals bewiesen, daß übel angebrachte Sparjamkeit nicht zum Ziele führt, vielmehr Verluste erzeugt, zu deren Deckung später in der Regel noch größere Ausgaben nöthig sind. Die jetzt vorhandene Schutztruppe reicht nicht aus, um im Norden am Kilimandscharo und gleichzeitig im Westen und Süden von Ostafrika die Straßen gegen Uebergriffe der Stämme sicher zu stellen. Wir haben mehrere Niederlagen zu verzeichnen, und die erfochtenen Siege konnten nicht in der nöthigen Weise durch Vernichtung der Gegner ausgenutzt werden, weil es an den erforderlichen Mannschaften fehlte. Die Ausgabe für die Erhöhung der Schutztruppe braucht keine erhebliche zu sein. Auch soll die Verstärkung nicht etwa zu neuen Kriegszügen behufs Erweiterung des Gebiets, sondern nur zur Sicherstellung der bisherigen Straßen nach den Seen benutzt werden, damit der Handel gedeihen kann und die Einnahmen aus dem Schutzgebiet in Folge dessen allmählich die dafür nöthigen Ausgaben decken. Hätte man nicht den Fehler der Verminderung der Schutztruppe, ehe die Zeit dazu gekommen war, begangen, so würde die ostafrikanische Colonie viel weiter entwickelt sein und wahrscheinlich schon fast die Ausgaben decken, die das Reich für sie macht, wie es in Togo und Kamerun der Fall ist und auch in Südwestafrika nach Vermehrung der Schutztruppe bald der Fall sein wird. Ostafrika aber ist wichtiger als die drei anderen afrikanischen Kolonien zusammen genommen.

Zu den gestern aus Wien gemeldeten Anarchisten-Entdeckungen wird weiter gemeldet: Die Polizei hatte seit fast einem Jahre Anhaltspunkte für das Bestehen einer Geheimbruderei in Wien. Die Entdeckung derselben wurde jedoch dadurch erschwert, daß nach dem Ausstreuen anarchistischer Flugchriften jedesmal ein geraumer Zeitraum verging, ehe abermals eine nächtliche Verbreitung erfolgte. Auch bewegten sich die Tischlergehilfen Hospel und Hamel nicht in Sozialistenversammlungen, sondern beschränkten ihren Verkehr auf die kleine Gemeinde eines fanatischen Geheimbundes. Den beiden Tischlern half als Eigentümer der 37 jährige Maschinen-schlosser und Monteur Sielka aus Pradowitz in Böhmen, der die Herstellung von Hohlgeschossen besorgte. An Sprengmitteln fand man auch rauchloses Pulver, Pikrinsäure und Ecrosia. Ferner ein Uhrwerk mit einem Mechanismus und in der inneren Brusttasche eines Ueberrocks Drahtgestehte und Haken eingenaht, was als eine Vorbereitung zu dem Transport und der Anwendung der Bombe erscheint. Man fand nihilistische Korrespondenzen und die Handschrift eines Aufrufs an die österreichische Volksmenge, die aus der Redaktion des Londoner „Autonomist“ stammte, Aufruf an die Arbeiter im Solbainen-od und Schriftstücke, die eine Verbindung mit Anarchisten in Amerika beweisen. Hospel und Hamel scheinen ganz nach dem

Vorarbeiten gearbeitet zu haben, die Wost in seiner Freiheit über die Bildung kleiner Anarchistengruppen...

Aus Rom wird gemeldet, daß der Justizminister Santa Maria seine Entlassung eingereicht...

Ueber Emin Paschas Ende sind jetzt ausführliche Nachrichten in Brüssel vom Congo eingetroffen...

Verließ die Niederlassung der Wangema am 21. Juni 1892... 50 östlicher Länge, 1° 22 nördlicher Breite am 29. Mai 1892...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. September 1893.

Personalmeldungen.

Ministerium des Innern.

Zugewiesen werden: dem Amt Mannheim: Buschler, Gabriel, Aktuar, z. St. Kanzleigehilfe...

Feuilleton.

Eine interessante Sendung wurde kürzlich einem Nürnberger Kaufmann zugestellt. Dieser hatte im August 1891 die Ueberfahrt nach Amerika mit dem Dampfer 'Lahn'...

Ein seltsames Liebesabenteuer spielte sich Dienstag Nachmittag in Hamburg am Jungfernstieg ab...

beim Verwaltungshof. — Versetzt wurde: Herrmann, Martin, Schuhmann beim Amt Karlsruhe zum Amt Heidelberg.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Zugewiesen wurde: Seiler, Joseph, Aktuar, dem Gr. Amtsgericht Mannheim.

Versetzt wurde: Schweitzer, Fortspraktikant in Engen, zur Bezirkshofstelle Thingen.

Gr. Gendarmen-Korps. Versetzt wurden: die Gendarmen: Müller, Karl Jr., von Hüfingen nach Triberg...

Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Versetzt: die Eisenbahnassistenten: Richter, Albert in Basel, nach Leopoldshöhe...

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 20. September 1893.

Es ist beabsichtigt, mit der Gasheizung zunächst in dem kleinen Schulhaus der Schwelinger Vorstadt einen Versuch zu machen.

Das Gypsmodell vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal wird demnächst dahier entziffen und soll in einem städtischen Lokale ausbewahrt werden.

Die Krankenhäuser-Commission zeigt an, daß der seit einiger Zeit zur Beobachtung im Krankenhaus verpflegte Patient entlassen werden kann.

Der Stadtrath erklärt sich mit dem Entwurf einer Dienstweisung für Beiräte der Realschulmittelschulen einverstanden.

Für die Kassen- und Rechnungsführer des Großh. Hof- und Nationaltheaters wurde eine neue Rechnungsanweisung erlassen.

Herrn Hochbauinspektor Uhlmann wurde ein zwöchentlicher Urlaub bewilligt.

Bei der Enthüllungsfest des Kaiser- und Kriegedenkmals in Neckarau wird der Stadtrath durch eine Deputation vertreten sein.

Herrn Spatlassee-Rechner Schmann wurde aus Anlaß seines 25jährigen Dienstjubiläums unter Anerkennung seiner pflichttreuen Dienstführung ein Ehrengeschenk überreicht.

Der mit der Firma Fuchs und Priester abgeschlossene Vertrag über die Entwässerung des Rathhauses wird genehmigt.

Der Eigentümer zweier an die Kanalisation angeschlossenen Wohnhäuser, bei weicher letzteres die Kellerföhren bedeutend unter Hochwasser liegen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht...

Im Benehmen mit der Großh. Eisenbahnverwaltung wurde eine neue Benennung der Straßen auf der Mählau und Nummerierung der an denselben gelegenen Bau- und Lagerplätze vorgenommen...

Seitens der Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ist die Verbesserung der drei Viadukte in der Landstraße Nr. 22 — 24...

Die Stadtgemeinde hat zu den bezüglich den Kosten auf Grund des Straßengesetzes einen Beitrag zu leisten...

Die Großh. Generaldirection der badischen Staats-Eisen-

bahnen theilt dem Stadtrath mit, daß die Mittel für die Herstellung der von der Eisenbahnverwaltung auszuführenden beiden Bahnüberbrückungen...

Die Herstellung der II. Querstraße jenseits Neckars betr. sind die mit Albert Imhof, Oberbau, dem Evangelischen Diakonissen-Verein und der katholischen Pfarrpfründe abgeschlossenen Verträge...

Gegen die Erstellung einer Sulzatterkleinerungsanlage auf der Fabrik Wohlgelegen hat der Stadtrath nichts zu erinnern.

Das Hochbauamt wird zum Engagement eines weiteren Architekten ermächtigt, welcher zunächst bei der Bearbeitung des Projectes für einen Schlachthof Verwendung findet.

Das Großh. Bezirksamt beabsichtigt die ortspolizeiliche Vorschrift vom 27. Oktober 1889 dahin zu ergänzen, daß zur Zeit des Auf- und Abchlagens der Bade-Anstalten im Rhein und Neckar...

Die Betriebsdirection der Pferdebahn legt den Winterfahrplan 1893/94 vor, wogegen der Stadtrath Einwendungen nicht zu machen hat.

Genehmigung verschiedener Verträge und Erledigung einer größeren Anzahl von Gesuchen um Aufnahme in den bad. Staatsverband...

Badischer Frauenverein. Rath Freiherr von Reck ist von seiner Stellung als Geschäftsführer im Vorstand der Abtheilung III des badischen Frauenvereins zurückgetreten.

Verband deutscher Gewerbevereine. In Wiesbaden tagte vorgestern der Verband deutscher Gewerbevereine zur Berathung über die Vorschläge der Regierung...

Gaufest des Rhein-Neckar-Willstürgauverbandes. Der Vorstand des Rhein-Neckar-Willstürgauverbandes läßt an die Mitglieder des Verbandes ein Zirkular bezüglich des nächsten Sonntag in Neckarau stattfindenden Verbandesfestes versenden...

lautloser Stille die entlarvete Betrügerin am Arme und ohne Widerrede von irgend einer Seite wurde sie nach Wiesloch auf das Beobachtungszimmer des Krankenhauses überführt...

Von Emin Pascha. Die Leipziger Illustrirte Zeitung bringt in ihrer neuesten Nummer ein Bild von Emin Paschas Tochter...

Die Illustrirte Zeitung bringt in ihrer neuesten Nummer ein Bild von Emin Paschas Tochter, der kleinen Ferida und bemerkt dabei: Sie (Ferida) soll so bald als möglich evangelisch-lutherisch getauft werden...



Basewerks, Dekler, sowie der Aufseher des städtischen...

Konstanz, 24. Sept. Vor dem Schöffengericht wurde...

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Subwigshafen, 24. Sept. Der Mitte September aufgestellte...

Edenkoben, 24. Sept. Das Gewitter am letzten Freitag...

Einöb, 24. Sept. Ein Raubmordfall wurde am dem 3. B. Martin...

Zweibrücken, 25. Sept. Heute Nacht wurde in Breisfurt ein Mann...

Tagesneuigkeiten.

Frankfurt, 25. Sept. Die Einrichtung der Nachtschnellzüge...

Hamburg, 25. Sept. Nach einer Meldung der 'Börse'...

Wien, 25. Sept. Ein Ritualmord-Prozess, der lebhaft an...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

Helsingfors, 25. September. Zwei russische Kriegsschiffe...

Reichensberg, 24. September. Eine große Pflanzengesellschaft...

dem Professor Reinhold Vegas übertragen ist, werden die Zeichnungen...

Im Fessing-Theater in Berlin wird als nächste Novität das...

Im Hamburger Stadttheater hat Wilbrandts Schauspiel 'Der Meister von Palma'...

Kunstmaier Alers, der bekannte Zeichner, hat dieser Tage den Fürsten...

Neues Theater. Das von Fessner und Helmer erbaute neue Theater...

Neue Oper. Am Montag wurde im Alhambra-Theater in Mailand...

Im Oberhaus von Canton, Illinois, brach am letzten Dienstag...

Maurice Degenmont. Im Alter von 27 Jahren ist dieser Tage in Buenos Ayres...

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Mannheim, 26. Sept. Der 'Südd. Tabakzig.' werden aus Berlin folgende...

Berlin, 24. September. Wie die Nationalzeitung meldet, haben die...

Hamburg, 25. Sept. Von gestern bis heute sind 8 Choleraerkrankungen...

Berlin, 25. Sept. Der 'Reichsanzeiger' veröffentlicht eine Bekanntmachung...

Paris, 25. Sept. Gestern Nachmittag kam es in einer Versammlung...

Paris, 25. Sept. Der 'Gaulois' meldet: Da König Humbert...

San Francisco, 24. Sept. Anlässlich eines Streites zwischen Seeleuten...

Mannheimer Handelsblatt. Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe hat...

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Sept. In der heutigen Börse...

Frankfurter Effekten-Societät v. 25. Sept. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 271 1/2...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...

Wien, 25. Sept. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen p. f. neu 16.75...





D 7, 20 2 St., 1 Sch. Wohn. ... E 4, 17 am Fruchtmarkt, ... E 5, 14 ... B 7, 3 ... E 7, 14 ... E 8, 1 ... E 8, 12a ... F 4, 14 ... F 5, 3 ... F 5, 3 ... F 5, 1718 ... F 6, 3 ... F 6, 15 ... G 4, 4 ... G 5, 171 ... G 6, 9 ... G 6, 17 ... G 6, 17 ... G 7, 17 ... G 7, 29 ... G 7, 31 ... G 7, 35 ... G 8, 23 ... G 8, 24 ... H 2, 9 ... H 3, 21 ... H 4, 30 ... H 7, 5 ... H 7, 5 ... H 7, 5b ... H 7, 14 ... H 7, 25 ... H 7, 28 ... H 8, 4 ... H 8, 31 ... H 9, 8 ... H 10, 23 ... H 10, 25 ... H 10, 27 ... H 10, 23 ... J 2, 16 ... J 9, 27 ... K 2, 2

K 1, 8b gegenüber der ... K 3, 31 ... K 4, 8 ... K 4, 8 ... K 4, 10 ... L 6, 5 ... L 10, 7b ... L 11, 8 ... L 13, 14 ... L 14, 5a ... L 18, 5 ... L 18, 6 ... L 18, 10 ... M 2, 18 ... M 4, 11 ... M 7, 22 ... M 8, 4 ... N 1, 8 ... N 3, 17 ... N 6, 6 ... P 7, 15 ... Q 2, 6 ... Q 2, 11 ... Q 5, 1 ... Q 5, 14 ... Q 7, 1819 ... R 3, 15 ... R 4, 22 ... S 1, 10 ... S 1, 15 ... S 1, 15 ... S 1, 15 ... S 3, 3 ... S 6, 9 ... T 1, 11 ... T 2, 15

T 4, 13 ... T 4, 26 ... T 5, 1 ... T 6, 10 ... T 6, 10 ... T 6, 12 ... U 6, 16 ... Große Merzei ... U 1, 3 ... U 1, 9 ... U 2, 2 ... U 4, 11 ... U 5, 11 ... U 5, 28 ... U 6, 2 ... U 6, 3 ... U 6, 18 ... U 6, 27 ... Kleine Wallrad ... L 7, 4 ... Schwefingstr. 82 ... Kleinfelder ... Schwefingstr. 44b ... 4-12 Mark ... Großes Zimmer ... Trattentstr. Nr. 8 ... Trattentstr. Nr. 11 ... Keppelerstraße ... Ringstr. ... Rheinstr. ... In besserem Hause ... In nächster Nähe ... Ein abgeschl. 2 Stod. ... Schwefingstr. 14a

2. Stod. Wohnung auf ... Krypplerstraße 1a ... Eine schöne freundliche ... Möbl. Zimmer ... A 1, 8 ... B 2, 4 ... B 5, 7 ... B 6, 1 ... B 6, 7 ... B 6, 7 ... B 6, 13 ... B 7, 1 ... C 2, 1 ... C 4, 1 ... C 4, 3 ... C 4, 3 ... C 4, 12 ... C 4, 14 ... C 4, 2021 ... C 7, 15 ... C 7, 21 ... C 8, 6 ... D 4, 2 ... D 4, 17 ... D 4, 18 ... D 6, 6 ... D 7, 20 ... E 2, 45 ... E 3, 5 ... E 4, 9 ... E 8, 8 ... F 4, 21 ... F 4, 21 ... F 5, 1718 ... F 5, 27 ... F 7, 21 ... F 8, 14 ... G 3, 11 ... G 4, 16 ... G 6, 2 ... G 7, 1 ... G 7, 2 ... G 7, 12 ... G 8, 20 ... H 2, 9 ... H 3, 3

H 3, 20 ... H 5, 1 ... H 5, 3 ... H 7, 11b ... H 8, 38 ... H 8, 38 ... H 9, 25 ... H 10, 24 ... J 3, 18 ... J 7, 13 ... K 2, 21 ... L 2, 1 ... L 2, 3 ... L 2, 3 ... L 2, 12 ... L 6, 4 ... L 11, 29b ... L 17 ... M 2, 7 ... M 2, 13 ... M 3, 4 ... M 4, 1 ... M 4, 1 ... N 2, 11 ... N 3, 9 ... N 3, 17 ... N 4, 15 ... N 4, 24 ... N 6, 6 ... O 4, 13 ... O 5, 6 ... O 6, 1 ... O 6, 3 ... O 6, 5 ... O 7, 16 ... Q 1, 8 ... Q 2, 22 ... Q 3, 10 ... Q 4, 18 ... Q 4, 19 ... Q 4, 22 ... R 1, 14 ... R 3, 15 ... S 2, 1 ... S 2, 8 ... S 3, 1 ... S 4, 20 ... T 1, 13

T 1, 2 ... T 1, 14 ... T 2, 6 ... T 3, 15 ... T 4, 29 ... T 6, 28 ... U 1, 9 ... U 3, 31 ... U 4, 16 ... U 5, 8 ... U 5, 8 ... U 5, 27 ... Im Schloß ... Ver 1. Oktober ... (Schlafstellen.) ... D 6, 16 ... F 5, 8 ... H 6, 5 ... Q 4, 1314 ... U 5, 25 ... E 3, 13 ... G 5, 1 ... M 1, 10 ... M 4, 2 ... N 4, 24 ... N 4, 24 ... Q 2, 22 ... G 4, 18 ... Q 4, 19 ... Q 4, 22 ... R 1, 14 ... R 3, 15 ... S 2, 1 ... S 2, 8 ... S 3, 1 ... S 4, 20 ... T 1, 13



# Bettfedern & Daunen

doppelt gereinigte, staubfreie Waare,  
 von M. 1.— bis Mk. 11 per 1/2 Kilo.  
**Bettbarchent & Flaumköper**  
 garantirt federdicht. 18337  
**Leonhard Wallmann,**  
 D 2, 2. Bettenfabrik. D 2, 2

## Sie wünschen gewiss auch chic

geflechtet zu sein, weshalb das **Special-Damen-Mäntelgeschäft** von **Gebrüder Rosenbaum** an den Planken darauf hinzuweisen sich erlaubt, daß es sämtliche nach **Maß** bestellten Mäntel nur durch **Prima Wiener Zuschneider** ausführen läßt; Lieferung nur **tadellos elegant sitzender** Sachen bei billigster Berechnung. 18341

## Doering's Seife mit der Eule die beste Seife der Welt!

Erzielt  
 schönen klaren Teint,  
 zarte, weisse Haut.

Ca. **82 pCt. Fett.**  
 Frei von 10357  
 Schärfe oder Füllstoff.

Nur **nicht** wenn bezeichnet  
 mit der **Eule.**  
 Preis **40 Pf.** Käuflich überall.

### S. Rosenow, Mannheim, Bl. 2.

#### Spezial-Geschäft feiner Schuhwaaren.

#### Strümpfe für Damen und Herren.

Die von mir eingeführten Wiener, Pariser und Schweizer Fabrikate, Handarbeit, sind bekanntlich das Beste in Schuhwaaren und übertreffen, bezüglich Solidität und Eleganz, jede Nacharbeit. Stets große Auswahl für Damen, Herren und Kinder. 18004

**S. Rosenow,**  
 früher J. Herrmann, Kunststraße.

### Straßburger Pferde-Lotterie

Ziehung 10. October 1893.  
 Loose à 1 Mark,  
 für 10 Mt. 11 Loose sind zu  
 haben bei 18192  
**Worig Seyberger,**  
 E 3, 17. Planken.

Man wende sich im eigenen  
 Interesse nur direct an die  
**Firma Demmer in**  
**Ludwigshafen**  
 bei Bedarf eines wirklich  
 guten Pianinos.

### Gänsefedern 60 Pfg.

neue (größere) p. Pfd. Gänsefedern, so wie dieselben von der Gans  
 mit allen Daunen p. Pfd. 1.50 Mk.,  
 füllfertige gut einständige Gänse-  
 federn p. Pfd. 2 Mk., beste böhm.  
 Gänsefedern p. Pfd. 2.50 Mk.,  
 russische Gänsefedern p. Pfd. 3.50 Mk.,  
 prima weiße Gänsefedern p. Pfd.  
 4.50 Mk. (von letzteren haben Seiten  
 3 bis 4 Pfd. zum großen Theil nicht  
 ausreichen) verpackt gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Mk.)  
**Gustav Lustig, Berlin S.,**  
 Weinstr. 46. Versand wird nicht berech.  
 Viel-Anerkennungsfähig.  
 11920

### 160,000

Ex. von Bilg, das neue Heilver-  
 fahren (Naturheilung) 1250 Selt.  
 330 Abb. wurden in 4 Jahren  
 verkauft. Ein Verlags, den kein  
 zweites wissenschaftliches Werk  
 aufzuweisen hat. Preis geb.  
 Mt. 6.50. 15821

**Klavier-Unterricht**  
 erteilt sehr gründlich  
**E. Kempter, Musiklehrer in**  
 M 2, 13, 2. Etod.

**C. D. Wunderlich's**  
**Zahnpasta (Dontine)**  
 präparirt  
 V. Landes-Ausstellung 1882  
 aus der Königl. Hof-Par-  
 fumerie C. D. Wunderlich  
 Nürnberg. Seit 1863 mit  
 größtem Erfolge eingeführt,  
 allgemein beliebt zur raschen  
 angenehmsten Reinigung der  
 Zähne und des Mundes. Sie  
 macht die Zähne glänzend  
 weiß, entfernt Weinstein-  
 und Tabakgeruch, kon-  
 servirt bei anhaltendem Ge-  
 brauch die Zähne bis in's  
 Alter. Sanitätsbedürf-  
 lich geprüft. Praktisch  
 auf Reisen. à 50 Pfg. bei  
**Otto Weberbeck, P 1, 1 an**  
 den Planken u. Sch. Urbach,  
 P 2, 5. 10078

Auf ein gut rentirendes Haus  
 wird 2. Hypothek, ca. 3  
 Mille gesucht, letzterer Betrag  
 übersteigt 60% der Lage nicht.  
 Offerten unter J. P. 18269  
 an die Expedition erbeten.

**J. Menzemer,**  
 Q 2, 22 Kunsttischerei Q 2, 22  
 empfiehlt sich für Gold-, Bunt-  
 und Weißschneiderei, Zeichnung auf  
 Stoff etc. Annahme ganzer Aus-  
 stattungen. Prompte u. billige  
 Ausführung. Unterricht im Sticken  
 wird erteilt. 17737

Großherz. Hof., Großherz.-  
 Luxemburg u. Herzogl.  
 Hamilton'scher 12911  
**C. Ruf** Hofphotograph  
 Inhaber der goldenen Medaille für Kunst  
 u. Wissenschaft Seiner Königl. Hoheit  
 des Großherzogs von Baden.  
 sowie höchster Auszeichnungen u. a. zu Brüssel  
 Frankfurt a/M., Freiburg i/B., Paris.  
**Ateliers ersten Ranges.**

Freiburg i/B. **MANNHEIM** Basel  
 Kaiserstr. 5. Steinthorberg 20.  
 Telephon **A 2, 7.** Telephon  
 No. 103. Telephonanschluss No. 709. No. 472.

### Trauer-Hüte

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten.  
**Babette Maier,**  
 F 6, 8. MODES. F 6, 8.

In frequentester Geschäftslage  
**Freiburgs i. S.**  
 Münster  
 Museum Hofapotheke  
 Kaiserstraße No. 64  
 Lokal  
 ist ein hübsches Ladenlokal auf 1. October d. J.  
 zu vermieten.  
 In demselben wird seit 8 Jahren ein Sticker-  
 Geschäft betrieben, welches nach Wunsch fortgeführt  
 werden könnte. Das Lokal eignet sich aber auch für  
 die Parfümerie-, Handschuh-, Blumen-, Cigarren-  
 etc. etc. Branche. Näheres bei Fr. Lohholz Wto.,  
 Freiburg i. S. 18087

### Ausverkauf

vom 18.—30. September  
 zurückgesetzter Kinder-Mäntel u. Kleider  
 zu außerordentlich billigen Preisen. 17685  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

### Gas-Schläuche,

nur ganz vorzügliche Qualitäten in allen Farben,  
 besonders für Wiederverkäufer empfohlen billigt  
**Hill & Müller,**  
 P 2, 14, Telephon 576. 16835

### Neues Intensiv-

## Gas-Blühlicht

Patent Dr. Auer.  
**Massot & Werner,**  
 B 1, 7a. Telephon 239. 17902

Spezialität in  
**Kinder-Confection,**  
 Anfertigung nach Maß bei billigster Berechnung und  
 promptester Lieferung. 8083  
**Q 3, 7. Kehrer & Hönn, Q 3, 7.**

Englische und Deutsche  
**Anthracit-Nusskohlen**  
 nur beste Qualität — rein abgestiebte Waare — aus den  
 renommiertesten Bezügen, für Amerikaner Oefen vorzüglich  
 geeignet und empfohlen, liefert zu billigsten Tagespreisen  
 die Holz- und Kohlenhandlung von  
**H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28**  
 Telephon No. 438. 18150

### Ruhrkohlen

alle Sorten in nur prima Waare, stets aus dem Schiff.  
 Coce-Brickets u. Steinkohlen-Brickets für Borgeandlen.  
 Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen  
**H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.**  
 Holz- und Kohlenhandlung. 16562

## Ausverkauf

### zurückgesetzter Gegenstände

vom 18. bis 30. September.  
**Louis Franz, Mannheim,**  
 O 2, 2. Paradeplatz. 17547

### Wilhelm Ellhaetter, Mannheim

N 3, 7/8 Kunststraße N 3, 7/8.  
 Schluss des Ausverkaufs: 29. September.

Um mit den noch vorrätigen **Handschuhen** so rasch wie möglich aufzu-  
 räumen, habe ich sämtliche Artikel nochmals im Preise herabgesetzt:  
**Glacé-Herrenhandschuhe** von Mt. 1.— bis Mt. 2.50. 16680  
**Glacé-Damenhandschuhe** von 50 Pfg. ab.  
**4Knöpfig, schwarz u. farbig, Ia. Qual., Nr. 5 1/2, 5 3/4, 6, à Mt. 1.—.**  
**Sommer- und Winterhandschuhe für Damen und Kinder** von 25 Pfg. an.  
**Ladeneinrichtung** pr. 1. October zu verkaufen.

### Schreibers Kaffee-

Geschäft hält die besten Qualitätskaffees.  
**Schreibers Kaffee-**  
 Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischen-  
 handel, aus 17810  
**directem Import.**  
 Kenner einer guten Tasse und sparfame Hausfrauen können deshalb nur  
**Schreibers Kaffee.**  
**T 1, 6, Schwetz.-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1.**

### Kaisers Kaffee

solte wegen seiner Güte, reinem Geschmack und lieblichem Aroma in keinem Haushalt  
 fehlen. Geröstet per Pfd. Mt. 1.—, 1.15, 1.25, 1.35, 1.45, 1.55, 1.60, 1.85,  
 1.75, 1.85, 2.— und 2.20.  
**Kaisers Kaffeegeschäft, Mannheim, H 1 No. 7.**  
 Größtes Kaffee-Spezialgeschäft Deutschlands.  
 Die Bestellungen für Postkollis bitte von heute ab nur an **Hermann Kaiser,**  
 Bismarck zu richten. 17129